

Mikroelektronik anwenden heißt, ein großes Wachstum sichern

Von Siegfried Stange, Sekretär der Bezirksleitung Erfurt der SED

Im Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit der Bezirksleitung Erfurt steht die Durchsetzung der zehn Punkte der ökonomischen Strategie des X. Parteitag, die, wie die 3. Tagung des ZK feststellte, der Maßstab unseres Handelns sind. Dabei spielen besonders die Entwicklung, Produktion und Anwendung der Mikroelektronik sowie der Einsatz der Industrieroboter als zukunftsbestimmende Techniken eine wichtige Rolle. Sie schaffen in allen Industriezweigen neue, revolutionierende Technologien und neue Erzeugnisse in einem bemerkenswerten Tempo. Sie sind deshalb Kernfragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und entscheidende Schlüssel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Diese Aufgaben der Führungstätigkeit der Bezirksleitung ergeben sich auch aus der Verantwortung, die der Bezirk Erfurt für die gesamte Volkswirtschaft der DDR hat. Sie resultiert vor allem aus seiner Produktionsstruktur. Auf unserem Territorium befinden sich wichtige Kombinate und Betriebe der Elektrotechnik und Elektronik sowie des Maschinenbaus. In der Bezirksstadt haben zum Beispiel das Kombinat Mikroelektronik und das Funkwerk Erfurt ihren Sitz, die zu einem bedeutenden Zentrum für die Entwicklung und Produktion mikroelektronischer Bauelemente gestaltet werden.

Niemand kann sich das Tempo aussuchen

Ausgehend von einer Analyse des bisher Erreichten, wurde kürzlich auf einer Bezirksleitungssitzung unserer Partei beschlossen, das Tempo auf dem Gebiet der Mikroelektronik in einem bisher nicht gekannten Maß zu beschleunigen, dabei die Entwicklungszeiten entschieden zu verkürzen, die Qualität der Erzeugnisse wesentlich zu erhöhen und einen schnellen Einsatz der Robotertechnik zu sichern. An dieser Bezirksleitungssitzung nahmen auch leitende Wirtschaftsfunktionäre und Spezialisten teil.

In der Diskussion wurde von den Genossen hervorgehoben, daß sich niemand das Tempo aussuchen kann. Es wird bestimmt von den Maß-

stäben und dem Niveau der internationalen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Entwicklung. Darum ist es wichtig, daß besonders auf dem Gebiet der Mikroelektronik und der Robotertechnik sowie des Rationalisierungsmittelbaues alle Kombinate und Betriebe einen bedeutend größeren wissenschaftlich-technischen Beitrag leisten, um die Effektivität der Arbeit wesentlich zu erhöhen.

Die Bezirksleitung hat auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes 1982 die Kreisleitungen und Grundorganisationen dahingehend orientiert, stärker Einfluß zu nehmen, damit bereits auf dem Reißbrett der Grundstein für einen hohen Leistungsanstieg gelegt wird, um dadurch im Fünfjahrplanzeitraum von 1981 bis 1985 im Bereich der Industrieministerien die Arbeitsproduktivität entsprechend steigern zu können. Mindestens 20 bis 25 Prozent davon sollen durch die Nutzung der Mikroelektronik erreicht werden. Der Einsatz von mindestens 4000 Industrierobotern bis 1985 soll mehr als 20 Millionen Stunden Zeitgewinn sichern. Das entspricht etwa dem Arbeitsvermögen von 10 000 Arbeitskräften. Und zwei Drittel der prüf pflichtigen Warenproduktion der Betriebe des Industriezweiges Elektrotechnik/Elektronik sollen 1985 das Gütezeichen „Q“ tragen.

Daß solche anspruchsvollen Ziele real sind, läßt sich bereits jetzt an einigen konkreten Beispielen belegen. Im größten Betrieb des Bezirkes Erfurt, dem VEB Robotron-Büromaschinenwerk Sömmerda, wurde ein Thermostreifendrucker entwickelt. Das ist eine neue Drucktechnik für Büromaschinen auf mikroelektronischer Grundlage mit großen Vorteilen für den Anwender. Bei dem neuen Drucker sinkt der Arbeitsaufwand gegenüber dem herkömmlichen von 40 auf 4,3 Stunden. Seine Masse verringert sich von 6000 auf 350 Gramm, und die Anzahl der mechanischen Teile reduzierte sich von 580 auf 65. Hinzu kommen eine mehrfach höhere Zuverlässigkeit des Erzeugnisses und ein wesentlich geringerer Geräuschpegel.

Von großem Nutzen für die Führungstätigkeit des Sekretariats der Bezirksleitung sind auch die